

# Mathe-Wettbewerbe in OHZ **T-Shirts für große Känguru-Sprünge**

Die Mathe-Olympiade und der Känguru-Wettbewerb dienen der Förderung besonderer Begabungen. Nun wurden die besten Teilnehmer ausgezeichnet.

01.07.2023, 10:00 Uhr

Von **Monika Fricke**



**Die Sieger und Siegerinnen der Mathematik-Olympiade und dem Känguru-Mathematikwettbewerb feiern mit Bürgermeister Torsten Rohde.**

**CARMEN JASPERSEN**

**Osterholz-Scharmbeck.** Sie waren die Besten, die an der Mathe-Olympiade und am Känguru-Wettbewerb teilgenommen hatten: Schülerinnen und Schüler der Schulen aus Osterholz-Scharmbeck, die mit ihren begleitenden Lehrern zur Siegerehrung in die Pausenhalle der Findorff-Schule gekommen waren.

Der Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen in Osterholz-Scharmbeck (Kov Ohz1) arbeitet inzwischen seit rund 20 Jahren mit

den Grundschulen Beethovensschule, Buschhausen, Findorffschule, Menckeschule und Sonnentau sowie dem Gymnasium Osterholz und der IGS Osterholz-Scharmbeck zusammen. Unter die Kategorie „Förderung besonderer Begabungen“ zählen unter anderem die Mathe-Olympiade und der Känguru-Wettbewerb.

## **SIEGEREHRUNG IN DER FINDORFFSCHULE**

Oliver Heckmann, Schulleiter der Grundschule Findorffschule, freute sich mit seinem Kollegium, dass dieses Mal die Siegerehrung hier stattfand. Schließlich hatten sich sieben Findorffschüler erfolgreich am Mathe-Wettbewerb beteiligt.

„Mathe war mein Lieblingsfach“, gestand Bürgermeister Torsten Rode, der zu diesem Event vom Kooperationsverbund eingeladen wurde. „Wenn man Mathe erst einmal verstanden hat, geht es ganz einfach, das habt Ihr in der Mathe-Olympiade gezeigt“, so Rode. Er gratulierte den Schülerinnen und Schülern zu den hervorragenden Ergebnissen. „Vielleicht habt ihr auch eure Mitschüler davon überzeugt, dass Mathe Spaß machen kann“.

## **KNOBELEIEN UND KOPFNÜSSE**

„Mathe mit dem Känguru“ lautete das Motto des diesjährigen Känguru-Wettbewerbs für die Klassenstufen drei bis acht. 499 Schülerinnen und Schüler, darunter fünf aus der Ukraine, machten bei diesem Wettbewerb mit. Der Känguru-Wettbewerb hat nur eine Runde und wird von den meisten Schülern angenommen. Hier geht es um Knocheleien, Kopfnüsse, Logikrätsel und Basteleien. Viermal wurde dabei der 1. Preis, dreimal der 2. Preis und siebenmal der 3. Preis errungen. Ein T-Shirt erhielten Schüler, die den Känguru-Sprung schafften, das war die größte Anzahl aufeinanderfolgender richtiger Antworten.

Die Mathematik-Olympiade, die für Niedersachsen vom Fachbereich Mathematik der Uni Göttingen organisiert wird, besteht aus drei Runden für Grundschüler mit einer finalen dritten Runde vor Ort. Die Aufgaben würden mehr mathematische Grundkenntnisse als der Känguru-Wettbewerb erfordern, berichtete Franziska Molitor-Harich, Sprecherin des "Kov Ohz1".

## **ANSPRUCHSVOLLER WETTBEWERB**

Dieser Mathewettbewerb werde allgemein als schwieriger empfunden. Aus den sieben Verbundschulen erreichten 200 Schülerinnen und Schüler die erste und zweite Runde und 57 schafften es bis zur dritten Runde der Mathe-Olympiade.

Grundschüler errangen dabei sechsmal einen 1. Preis, zweimal einen 2. Preis und dreimal einen 3. Preis. Als Besonderheit erwähnte die Kov-Sprecherin, dass die Drittklässlerin Mila aus der Buschhausener Grundschule sogar die volle Punktzahl (42/42) in der dritten, der Landesrunde, erreichte. Mila saß in der ersten Reihe der Pausenhalle zusammen mit ihren Klassenkameradinnen Emilia und Liliane. Die Zwillinge hatten beim Känguru-Wettbewerb die gleiche Punktzahl erreicht. Alle drei Mädchen erzählten anschließend, dass Mathe ihr Lieblingsfach sei. Aus den weiterführenden Schulen habe sich leider kein Schüler qualifizieren können, so Molitor-Harich. Das zeige, wie anspruchsvoll die Aufgaben seien.